

Rede anlässlich

**Verleihung der Wirtschaftsmedaille 2024
an SchapfenMühle GmbH & Co. KG, Ulm-Jungingen**

am 28. November 2024

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Sehr geehrter Herr Künkele,
sehr geehrter Herr Seibold,
sehr geehrte Frau Künkele-Seibold,
sehr geehrte Frau Künkele-Thieme,

die SchapfenMühle – „ein Familienunternehmen,
das Tradition und Moderne vereint“ – so lautet das
Motto Ihres Unternehmens.

Das Stichwort Tradition hat in Ihrem Fall in der Tat
Gewicht:

Die Geschichte Ihres Unternehmens reicht sage
und schreibe bis in das Jahr 1452 zurück!

Sie sind damit Ulms ältestes heute noch
produzierendes Unternehmen.

Außerdem haben Sie sich den Erhalt und die
Wiederverbreitung des Emmer – eines Urgetreides
mit über zehntausendjähriger Geschichte - zur
Aufgabe gemacht.

Aber auch das Stichwort Moderne trifft bei Ihnen ins Schwarze: Das Getreide wird in der SchapfenMühle so verarbeitet, dass es den heutigen Kundenbedürfnissen entspricht.

Sie verwenden modernste Technologien und das Thema Nachhaltigkeit steht auch bei Ihnen ganz oben auf der Agenda.

Heute beschäftigen Sie etwa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und arbeiten mit über 250 Vertragslandwirten zusammen, mit einigen bereits in dritter Generation.

Ihr neues, regionales Mehlkonzept vereint Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität.

Dabei wird das Getreide bei Ihnen sortenrein in einem der modernsten Getreidesilos der Welt gelagert.

Übrigens konnte sich Ulm bis vor kurzem nicht nur mit dem höchsten Kirchturm der Welt schmücken – sondern Dank der SchapfenMühle auch mit dem höchsten Getreidesilo.

Inzwischen wird es lediglich vom Swissmill Tower in Zürich um zwei Meter übertroffen...

Über 100.000 Tonnen Getreide diverser Getreidearten werden in der SchapfenMühle verarbeitet.

Der gesamte verarbeitete Brotweizen soll dabei aus einem Umkreis von maximal 100 Kilometern Luftlinie rund um die Mühle stammen.

Unternehmerische Weitsicht haben Sie in Ihrem Betrieb schon früh bewiesen:

In den 80er Jahren fiel zum Beispiel die Entscheidung, neben Weizen auch auf Dinkel zu setzen.

So haben Sie mit dazu beigetragen, aus dem Nischenprodukt ein etabliertes Standardprodukt zu machen.

Auch den Emmer wieder einzuführen – damit wir alle ihn genauso selbstverständlich auf unserer

Speisekarte haben wie Hafer und Weizen – haben Sie sich bereits früh zum Ziel gesetzt.

Sie waren hier immer wieder Vordenker und Vorreiter – und der Erfolg gibt Ihnen recht!

2013 haben die ersten Landwirte gemeinsam mit der SchapfenMühle Emmer ausgesät.

Dabei hat die SchapfenMühle nicht nur ein auf den Emmer zugeschnittenes Verfahren entwickelt.

Ihre Entwicklungsabteilung hat seitdem auch verschiedene Emmerprodukte für Bäckereien konzipiert. Das ist Innovation im besten und im ureigensten Sinne!

Auch als Ausbildungsunternehmen für Berufe mit Zukunft ist die SchapfenMühle ein verlässlicher Partner:

Sie bieten weit über das übliche Portfolio einer Mühle eine große Bandbreite an Ausbildungen an:

So etwa Verfahrenstechnologie Mühlen- und Getreidewirtschaft; Fachkraft für Lebensmitteltechnik; Fachkraft für Lagerlogistik, um nur einige davon zu nennen.

Mit aktuell zwölf Auszubildenden nehmen Sie diese Verantwortung tagtäglich wahr.

Hervorheben will ich noch, dass Sie sich darüber hinaus im Backzutatenverband und im Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft engagieren und so auch über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus Ihre Kompetenz und Ihre Erfahrung einbringen!

Ich freue mich deshalb, Ihrem Unternehmen für seine vielfältigen Verdienste heute die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg verleihen zu können.

Meinen herzlichen Glückwunsch!